

1. Kompanie weiht zum Jubiläum neue Fahne

Petershäger Bürgerschützen pflegen seit 425 Jahren Tradition

Heute großer Königsball in der Mehrzweckhalle bei der Hauptschule / Erstmals Verleihung des Bataillonsordens

Petershagen (ilu). „Unsere Bürgerschützen-Tradition war schon 30 Jahre alt, als die erste englische Kolonie in dem nur wenige Jahre vorher entdeckten Amerika gegründet wurde.“ Mit dieser Feststellung, die verdeutlicht, wie lange schon in Petershagen das Schützenwesen gepflegt wird, leitet der Chronist die Festschrift ein, die anlässlich eines zweifachen Jubiläums von der Bürgerschützen-Gesellschaft herausgegeben worden ist, nämlich 425 Jahre Bürgerschützen-

Tradition und ein Vierteljahrhundert Bürgerschützen-Gesellschaft. Die Weserstädter feiern dieses denkwürdige Ereignis am heutigen Sonnabend mit einem großen Königs- und Jubiläumsball in der Mehrzweckhalle bei der Hauptschule. Voraus geht am Nachmittag ein Bataillons-Appell vor dem Rathaus. Eingeladen sind zu beiden Veranstaltungen nicht nur die Petershäger Bürger, sondern auch die Kurgäste aus Bad Hopfenberg und die Einwohner der umliegenden Ortschaften.

des heutigen Königsballs eine kleine Erinnerungsgabe mit auf den Weg zu geben.

So weit das Festprogramm des heutigen Tages, doch zurück zu der eingangs erwähnten Festschrift. In ihr wird erinnert, daß Petershagen schon rd. 800 Jahre alt war, als aus hauptsächlich zwei Gründen die Bürgerschützen-Tradition entstand. Zum einen schlossen sich die damals durch aufblühenden Handel und Gewerbe selbstbewußter gewordenen Bürger in Zünften und Gilden zusammen und drängten — wohl aus dem Gedanken heraus, daß wachsenden Rechten auch entsprechende Pflichten gegenüberstehen müssen — zur Selbstverteidigung ihrer Städte. Zum anderen dürfte ein weiterer Beweggrund gewesen sein, Bürgerwehren ins Leben zu rufen, daß man keine Fremden mehr in der Stadt zu haben brauchte, um die eigenen Mauern gegen feindliche Einwirkungen zu schützen.

Schützenfeste aus „Übungsgründen“

Um sich die notwendige Fertigkeit in dem sonst ungewohnten „Soldatenhandwerk“ anzueignen, feierte man auch schon seinerzeit Schützenfeste, um nicht nur den Treffsichersten unter sich zu ermitteln, sondern auch in unbeschwerter Fröhlichkeit miteinander zu feiern, wie es ja auch noch heute der Fall ist. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Orte der zuerst aus „Übungsgründen“ ausgetragenen Schützenfeste, ebenso auch die Art, den König auszuschießen. So war beispielsweise lange Zeit derjenige Schützenkönig, der „den Vogel abschöß“, nämlich einen auf einer Stange befestigten Papageien.

Erst in diesem Jahrhundert entstand der Schießstand, auf dem auch heute noch alle zwei Jahre die Wettkämpfe um die Königswürde stattfinden. Die 1918 gegründete Bürgerwehr errichtete in einer Gemeinschaftsarbeit den Stand an der Deichmühle, wo 1924 Ludwig Bähre Schützenkönig wurde. Er sei hier besonders erwähnt, weil auf ihn die Tradition der Kinderschützenfeste zurückgeht. Er, von Beruf Lehrer, war damals der Meinung, wenn er feiere, sollten auch die Kinder mitfeiern und schon früh eine positive Einstellung zur Gemeinschaft der Bürgerschützen entwickeln. Wie recht er mit seiner Ansicht hatte, beweist die starke Resonanz, die das Petershäger Bürgerschützenfest gerade heute bei den Jungen und Mädchen der Weserstadt findet.

Wiedergründung im Jahr 1956

Die Jahre vor und nach dem zweiten Weltkrieg brachten es mit sich, daß man die beliebten Schützenfeste nicht mehr feiern konnte und wollte. Erst im Januar 1956 fanden sich auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Friedrich Giese einige Petershäger zu-

sammen, um die Bürgerschützen-Tradition erneut ins Leben zu rufen. Bereits einen Monat später folgte die erste Bataillonsversammlung in der Deichmühle, und unter der Leitung von Friedrich Giese wählte man den ersten Vorstand der Bürgerschützengesellschaft. Stadtmajor wurde Hans Panhoff, sein Adjutant Alfred Hansen, Schriftführer Wilhelm Kruse, stellv. Schriftführer Otto Kracht, Schatzmeister Karl Pohlmeier. Am 1. Juli 1956 konnte auch mit dem ersten Schützenfest nach dem Krieg die lange Tradition dieser Bürgerfeste fortgesetzt werden. Otto Kracht und Hedwig Hannemann konnten als Königspaar proklamiert werden, Jungschützenkönig wurde Otto Jakobsen.

Ein Gedanke, der schon früh nach der Gründung auftauchte, war der einer Aufstockung der Zahl der Kompanien nach Einteilung von Petershagen in vier Bezirke. 1969 konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten die 3. Kompanie, den Ortsteil Heisterholz umfassen, aus der Taufe gehoben werden. Inzwischen ist diese Kompanie zu einer von Kameradschaft getragenen Gemeinschaft geworden, die als lebendiger und anregender Teil der Bürgerschützen-Gesellschaft auch schon ein Königspaar stellte.

Karl Pohlmeier neuer Stadtmajor

Nach fast 20 Jahren großen persönlichen Einsatzes trat der bis dahin amtierende Stadtmajor Hans Panhoff 1975 zurück. Es war sicherlich für die Führung der Bürgerschützen-Gesellschaft nicht von Nachteil, daß der bisherige Bataillons-Adjutant Karl Pohlmeier

Grußwort des Stadtmajors

Die Chronik berichtet erstmals 1556 von der Bürgerschützen-Tradition. Nach der Wiedergründung im Jahre 1956 sind 25 Jahre vergangen. Anlaß genug, in diesem Jahre das doppelte Jubiläum zu feiern.

Aus finanziellen Erwägungen hat die Bataillonsversammlung erfreulicherweise beschlossen, diese Jubiläen mit dem Königsball 1981 zu feiern.

Auch heute, wie in den vergangenen Jahrzehnten ist die Bürgerschützen-Gesellschaft bemüht, Tradition zu erhalten, Neues hinzuzufügen und die Veranstaltungen in bürgerlicher Verbundenheit und harmonischer Gemeinschaft zu feiern.

Der persönliche Einsatz der Bürgerschützen, der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und die Anerkennung durch die Stadt Petershagen ist der schönste Dank.

Zum Jubiläumsfest und Königsball allen Gästen ein herzliches Willkommen und frohe Stunden.

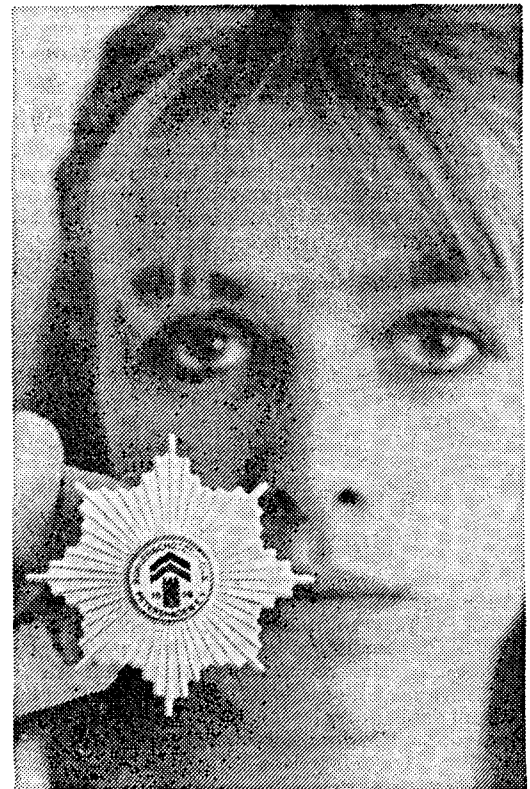
Karl Pohlmeier
Stadtmajor

Die Großveranstaltung der Bürgerschützen-Gesellschaft Petershagen beginnt am heutigen Sonnabend um 16 Uhr mit einem Platzkonzert vor dem Rathaus an der Schloßfreiheit. Um 16.30 Uhr wird Hauptmann beim Stabe Wilhelm Schnüll das angetretene Bataillon mit seinen drei Kompanien dem Stadtmajor Karl Pohlmeier melden. Anschließend erfolgt die Weihe der neuen Fahne der 1. Kompanie durch Bürgermeister Wilhelm Krömer. Um 17 Uhr schließt sich der Ausmarsch des Bataillons durch die Stadt an, und zwar vom Rathaus zunächst auf der Mindener Straße in südlicher Richtung zum Vorbeimarsch vor dem amtierenden Königspaar Horst I. (Horst Bredemeier) und Elke I. (Elke Martius), vor den Königsparen der letzten Jahre und nicht zuletzt auch vor den Ehrengästen. Wie im Gründungsjahr der Bürgerschützen-Gesellschaft 1956, so findet der Vorbeimarsch auch jetzt wieder vor der Ratsapotheke Panhoff statt, die in diesen Tagen auf ihr 250jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal im Helldenhain marschiert das Bataillon mit Marschmusik und unter der Führung von Stadtmajor Karl Pohlmeier auf der Mindener Straße, Hauptstraße, dem Gartenring und dem Koppelweg zur Mehrzweckhalle bei der Hauptschule.

Erinnerungsgabe beim Königsball

Dort wird an diesem Tag auch erstmals der neue Bataillons-Orden verliehen, mit dem Angehörige der Bürgerschützen-Gesellschaft unabhängig von ihrem Dienstgrad für ihre Verdienste um die Schützen-Tradition in der Weserstadt ausgezeichnet werden sollen. Bislang hatte es bei der Bürgerschützen-Gesellschaft als höchste Auszeichnung nur den Stadtorde gegeben, der jeweils durch den Bürgermeister verliehen wurde, so daß der seit Jahren gehegte Gedanke, außer Schießabzeichen auch einen eigenen Bataillons-Orden herauszugeben, jetzt anlässlich des Jubiläums in die Tat umgesetzt wurde. Außerdem hat sich das Bataillon entschlossen, allen Teilnehmern



Erstmals wird beim heutigen Königs- und Jubiläumsball der Petershäger Bürgerschützen-Gesellschaft der neue Bataillons-Orden verliehen. Aufn.. MT/ilu



Das Jugendblasorchester der Bürgerschützen-Gesellschaft (unser Foto) wird bei der Jubiläumsveranstaltung am heutigen Sonnabend neben dem Spielmannszug Lübbecke Straße/Hahlen und der Blaskapelle „ohne Namen“ für den musikalischen Rahmen sorgen. Zum Tanz spielen in der Mehrzweckhalle an der Hauptschule die „Helicopters“.

(Aufn.. privat)

Ein neuer Raum zum Feiern im Gymnasium

Schüler und Lehrer legen in Petershagen selbst Hand an

Petershagen. Schon seit Jahren gibt es am Gymnasium Petershagen einen Raum für Oberstufenschüler, in dem sie sich während der Freistunden und in Pausen aufhalten können, um dort zu arbeiten, Kaffee oder Tee zu trinken, sich zu unterhalten, zu spielen oder Musik zu hören. Zwar haben die Schüler der Sekundarstufe I auch einen Aufenthaltsraum — und ab diesem Schuljahr wird allen Schü-

lern noch ein zusätzlicher Stillarbeitsraum zur Verfügung stehen —, das größere Interesse erweckt aber zur Zeit der neu geschaffene Raum im Keller des Altbaus, der allen Klassen und Kursen für Klassenfeste und sonstige Feiern zur Verfügung stehen soll.

Er entstand aus dem ehemaligen Werkraum. Engagierte Schüler und die SV-Lehrer legten in ihrer Freizeit gemeinsam Hand an: Decke und Fenster wurden gestrichen, alle Wände vertäfelt, ein gemütliches mit Teppichboden ausgelegtes Podest zum Sitzen und eine Theke mit Spüle eingebaut. Die Finanzierung dieses Projekts wurde durch die Hilfe des Schulträgers, der Stadt Petershagen und der Schulpflegschaft ermöglicht.

Während der Schulträger die Kosten für die Veränderung der Heizungs-, Wasser- und Elektroinstallation übernahm, steuerte die Schulpflegschaft aus der „Schulmark“ einen Betrag von 6000 DM für die Innenausgestaltung bei. Außerdem spendete eine ortsansässige Firma die Klinkersteine für die Theke. Den Schlußpunkt der Hilfe setzte die ehemalige Jahrgangsstufe 13, die den bei ihrem Abiturball erzielten Überschuß dazu benutzte, um für diesen Raum eine komplette Stereoanlage als ihr Abschiedsgeschenk an die Schüler zu stiften.

Zum erstenmal genutzt wurde der 60 Quadratmeter große Raum für eine Schülerdiskothek. Daß die Arbeiten während des Umbaus den beteiligten Schülern und SV-Lehrern außer Mühe auch viel Spaß gemacht haben, soll nicht nur am Rande erwähnt werden. Die SV-Lehrer sind überdies gern bereit, interessierten Schülern und Lehrern anderer Schulen, die ähnliche Einrichtungen planen, diesen Raum (wie auch den Oberstufenraum) am Ort vorzustellen.

Die Stadt grüßt die Bürgerschützen

Zum 25jährigen Jubiläum nach der Wiedergründung der Bürgerschützengesellschaft Petershagen e. V. übermitteln wir im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Petershagen die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Mit dieser Jubiläumsveranstaltung würdigt die Bürgerschützengesellschaft zugleich ihre 425jährige Tradition und erinnert an die großen Veranstaltungen und Erfolge. In vorbildlicher Weise hat es die Bürgerschützengesellschaft verstanden, den Gemeinschaftssinn zu fördern und zu pflegen. Sie leistet einen wichtigen kulturellen Beitrag zum Gesellschaftsleben in Petershagen und erweist sich immer wieder als Bindeglied für alle Bürger dieses Stadtbereiches.

Besonders dankbar sind wir den Bürgerschützen für die Ehrungen, die sie Mitgliedern bei Altersjubiläen und Familienfesten zuteil werden lassen.

Mit dem im Jahre 1975 ins Leben gerufenen Jungblasorchester Petershagen hat die Bürgerschützengesellschaft neben einer erfolgreichen Ju-

gendarbeit auch maßgeblich dazu beigetragen, daß die jungen Bläserinnen und Bläser mit ihrem hervorragenden Orchester jung und alt in unserer Stadt erfreuen.

Die im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung stattfindende Fahnenweihe für die 1. Kompanie unterstreicht einmal mehr, daß die Veranstaltungen der Bürgerschützengesellschaft von den Aktivitäten der Kompanien getragen werden.

Wir wünschen der Bürgerschützengesellschaft einen erfolgreichen Verlauf der Jubiläumsveranstaltung. Für die kommenden Jahre hoffen wir gemeinsam auf ein weiteres erfolgreiches Wirken der Bürgerschützengesellschaft, auf sportlichen und kulturellen Erfolg. Möge sie auch in Zukunft eine gestaltende Kraft und ein Bindeglied zu allen Bürgern unserer Stadt sein und bleiben.

Wilhelm Krömer
Bürgermeister

Lothar Ramrath
Stadtdirektor

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Aufgabe unserer Filiale

Wir haben unsere gesamten Preise radikal reduziert!

Teenager-Kniestrümpfe

Acryl, viele Farben
statt 2.95
jetzt

2.-

Damen-Strumpfhosen

Markenfabrikat, 20den,
3 Stück in der Pckg.
statt 7.50 jetzt

5.-

Herren-Socken

Merinowolle mit Beimischung
statt 4.95
jetzt

3.50

Herren-Rollis

Orlon, pflegeleicht,
als Unterziehpulli geeignet
statt 15.-
jetzt

10.-

Herren-Hemden

deutsche Markenfabrikate,
einfarbig u. weiß, alle Gr. bis 46
statt 29.80 jetzt

20.-

Pollover

mit V-Ausschnitt,
reine Lambswool für Damen
und Herren
statt 39.80
jetzt

25.-

Bäckerstr. 2

DIE Kylon VITRINE

Minden